



Knirpse bechern für den großen Auftritt: Wenn einer auf einmal zwei Becher hätte, wäre 'was aus dem Takt geraten. Aber wie man sieht: Geht doch! FOTO: VOLKER HEROLD

Was Musik mit Mathe zu tun hat

Hundert Ebertschüler führen am Sonntag „Terz im Tierpark“ auf. Ein Probenbesuch

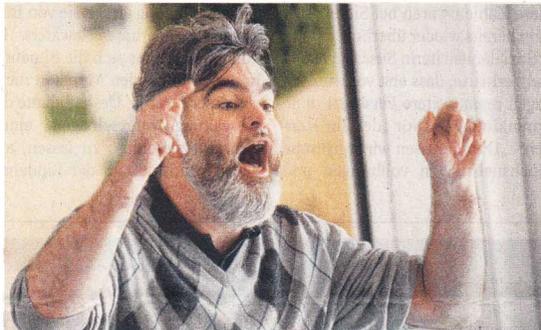
Von Karen Kliem

Kamp-Lintfort. Es hat ein bisschen von diesem vertrackten Hütchenspiel, wenn die Klasse 3 b auf dem Boden der Mensa der Ebertschule sitzt und mit energischem Bechertausch und Händeklatschen versucht, im gemeinsamen Rhythmus zu bleiben: „Tom hat einen gelben Becher!“, ruft Jörg Lengersdorf begeistert: „Alles richtig gemacht.“

Die Proben für „Terz im Tierpark“ mit mehr als hundert Dritt- und Viertklässlern laufen in der Ebertschule auf Hochtouren. Am Sonntag, 22. März, 11 Uhr, ist das lustige Familien-Konzert um den Affen Fritz, der verzweifelt nach gelben Bananen sucht, in der Kamp-Lintforter Stadthalle zu sehen. Die Aufführung im Rahmen des Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp lohnt sich nicht nur für Mamis und Papis und Omis und Opis.

Silben zählen

Es ist erstaunlich, was Lengersdorf mit seinem Team aus den Dreikäsehochs in einer Woche hervorzaubert, zumal in einer inklusiven Grundschule. „Wobei wir hier nicht die perfekte Performance wollen.



Jörg Lengersdorf hat Spaß an der Arbeit mit Kindern und die Kinder der Ebertschule haben derzeit viel Spaß mit ihm. FOTO: VOLKER HEROLD

sondern vielmehr, dass Kinder zuhören lernen“, erklärt Jeanette von der Leyen, bei der die Fäden des Festivals zusammenlaufen. Und das tun sie. „Hörst Du die Stille“, fragt Lengersdorf seinen Partner Kai Schumacher am Klavier, bevor es losgeht. So aufmerksame, voll auf den „Lehrer“ gerichtete Blicke wie in diesem etwas anderen Musikunterricht, wünschte sich wahrscheinlich manch geplagter Pädagoge häufiger.

Und mit Jörg Lengersdorf entdecken sie gerne, dass Musik manchmal mit höherer Mathematik

zu tun hat: „Wie viel sind drei mal zwei Silben?“, fragt er die Rappertruppe. So geht ein Triolenrhythmus, haben die Knirpse mal eben gelernt ohne es zu merken, auch wenn mancher beim Abzählen der Text-Silben beinahe einen Knoten in den Fingern gehabt hätte.

Und wenn einer wie Jörg Lengersdorf am Start ist, kann man sich auch 'mal was trauen: „Das ist ein sehr komplizierter Rhythmus. Ein drei-achteliger Auftakt mit einer punktierten Sechzehntel.“ Die Fragezeichen in den Gesichtern der Kinder sprachen Bände

KINDER- UND JUGENDMUSIKFESTIVAL

■ **Mit dem Konzert** „Terz im Tierpark“ in der Stadthalle Kamp-Lintfort am Sonntag, 22. März, 11 Uhr, endet das mittlerweile 9. Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp. Der Eintritt ist frei.

■ **Das Festival** für die Kleinen gehört zum Kammermusikfest Kloster Kamp, bei dem im Sommer klassische Werke erklingen.

Aber wenn Jörg Lengersdorf den Trick verrät und sie ein paarmal an der richtigen Stelle erschreckt hat – dann verpassen auch Drittklässler nicht ihren Einsatz bei der Melodie von „La Cucaracha“.

„Was, wenn die das alle doof finden?“, fragt sich Jörg Lengersdorf regelmäßig, bevor er in einer neuen Schule mit seinen Mitmachstücken antritt. Die Sorge ist vollkommen unberechtigt. In der Ebertschule fand offensichtlich niemand „was doof“. Und Terz gab es nur im Tierpark, aber nicht im Klassenzimmer